

premio Reifen-Service

TESTSIEGER! DUNLOP WINTERSPORT 3D
NEU Ab sofort bei uns erhältlich!



tcs

PNEUHAUS SCHNICK Merjen
 3922 Stalden VS
 Tel: 027 952 10 36
www.premio.ch

Walliser Bote

HEUTE GROSSAUFLAGE
36 548 EXEMPLARE

HOLZBAU AG
 Mobil 027 927 93 39



Verbringen Sie den goldenen Herbst doch im eigenen Ferienhaus!
www.holzbaum.ch

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 27 127 Expl.

Martina Hingis zurückgetreten

Frühere Nummer 1 des Weltennis bestreitet Kokainkonsum am Turnier von Wimbledon

Glattbrugg/Biel. – (AP) Schock im Profitennis: Martina Hingis hat am Donnerstag wegen eines von ihr bestrittenen Dopingverdachts ihren sofortigen Rücktritt bekannt gegeben. Die frühere Nummer 1 wurde in Wimbledon positiv auf Kokain getestet. Der Tennisverband bedauerte die Umstände des Rücktritts. Die 27-jährige Ostschweizerin gab an einer kurzfristig einberufenen Medienkonferenz in Glattbrugg ZH bekannt, sie stehe unter dem Verdacht, am diesjährigen Tennisturnier in Wimbledon mit Kokain gedopt zu haben. Sie bestritt den Vorwurf energisch, kündigte aber gleichzeitig ihren sofortigen Rücktritt vom Profitennis an. In einer mehrminütigen Erklärung sagte die Spitzensportlerin, der Vorwurf des Kokainkonsums sei ungeheuerlich. Ihre einzige Waffe auf dem Tennisplatz sei immer ihr Spiel gewesen. «Ich weiss, dass ich kein Doping genommen habe», sagte Hingis, den Tränen nahe.



Seite 23 Martina Hingis steht unter Dopingverdacht. Foto Keystone

KOMMENTAR

Das System ist krank

Ganz im Gegensatz zur UBS schloss die Credit Suisse auch ihr drittes Quartal im Plus ab. Die CS hat offenbar an der US-Kreditkrise weniger Schaden genommen als die Konkurrenz. Trotzdem gibt es am Zürcher Paradeplatz keinen Grund zum Aufatmen. Die Anleger misstrauen nicht nur den vorgelegten CS-Zahlen. Allgemein sackten gestern die Aktienkurse der Banken massiv ab. Vor dieser Kursentwicklung haben die Aussagen von CS-Konzernchef Brady Dougan, es gebe «ermutigende Anzeichen für eine Belebung der Kreditmärkte», lediglich den Wert von Durchhalteparolen. Die Krise in der Finanzwelt ist längst nicht ausgestanden, weil niemand so genau weiss, wie es um die Banken in Amerika nach der geplatzten Blase mit den nicht abgesicherten Immobilienkrediten wirklich steht. Für die Banken in Europa ist weiterer Abschreibungsbedarf gewiss. In welcher Höhe, wird sich noch zeigen.

Die Banken bekommen jetzt eine saftige Quittung präsentiert für ein Geschäft, das ihnen hohe Renditen eintrug. Auch dann noch, als die Risiken nicht mehr überschaubar waren, drehten die Banker munter an der Kreditschraube. Die Verlockungen des schnellen Geldes liessen alle Sicherungen durchbrennen. Möglich machten dieses Geschäftsgebaren die exorbitanten Gewinnbeteiligungen der Manager. Wenn im US-Bankengeschäft selbst für Leute frisch ab der Universität zweistellige Millionenlöhne drin liegen, treibt das die Gier ins Unermessliche. Die Analysten, so Alan Greenspan, hätten wie Alchemisten geglaubt, sie könnten aus Blei pures Gold machen. Treffender hätte der ehemalige US-Notenbankchef dieses Milieu nicht beschreiben können. Es ist ein System, das zutiefst krank ist. Am Genesungsprozess werden auch die Schweizer Grossbanken noch längere Zeit mitzählen. .

Stefan Eggel

Liegt Wahlbetrug vor?

Schwere Vorwürfe an das Leuker Wahlbüro

Leuk. – Die Freien Wähler & SVP Susten-Leukergrund haben im Rahmen der vergangenen National- und Ständeratswahlen massive Vorwürfe gegen das Wahlbüro der Gemeinde Leuk erhoben. In ihrer Wahlbeschwerde zuhänden des Walliser Staatsrates listete die Partei nicht weniger als dreizehn Verfehlungen auf. Die meisten davon sind eher als

rein formaltechnische Fehler zu werten. Einige davon sind hingegen massive Vorwürfe, die einen veritablen Wahlbetrug vermuten lassen. So seien Kuverts der brieflichen Stimmabgabe geöffnet und mit anderem Wahlmaterial versehen worden. Der Wahlleiter der Gemeinde Leuk zeigt sich überzeugt, seine Arbeit korrekt ausgeführt zu haben. Seite 2



Foto wb

Ging in Leuk nicht alles mit rechten Dingen zu bei den letzten Wahlen?

Höhepunkte ohne Zahl

2008 soll für die «Alpenstadt Brig-Glis» Nachhaltigkeit schaffen

Brig-Glis. – (wb) «Wir sind Alpenstadt.» Unter diesem Motto bereitet sich Brig-Glis auf das Jahr 2008 vor.

Die Oberwalliser Metropole ist die zweite Schweizer Stadt nach Herisau, die dieses Label für ein Jahr offiziell verpasst bekommt. Über 100 Veranstaltungen werden im nächsten Jahr darauf hinweisen. Die Themen sind breit gefächert und werden für jedermann etwas zu bieten haben. Und dies ist denn auch das erklärte Ziel der Stadtgemeinde. Sie will als «Alpenstadt» Impulse und Akzente setzen und eine Plattform für ihre Bewohner wie für Gäste bieten. «Profitieren» soll davon die ganze Region Oberwallis, nach Möglichkeit über das Alpenstadt-Jahr 2008 hinaus.

Zwei Monate vor dem Start wurde über den Stand der Planungsarbeiten orientiert. Das Projekt ist auf Kurs. Einen Effort wird noch die Finanzierung erfordern. Die Stadtgemeinde legte mit einer halben Million Franken einen guten Grundstock. Der Kanton steht in der Partnerschaft. Seite 3



Foto wb

Flaggen, wie hier bei der Kirche in Glis, weisen schon heute auf das kommende Jahres-Grossereignis hin.

WB HEUTE

Wallis Seiten 2 – 18
 Traueranzeigen Seiten 16/17
 Sport Seiten 19 – 24
 Ausland Seite 25
 Schweiz Seiten 27 – 29
 Wirtschaft/Börse Seite 31
 TV-Programme Seite 33
 Wohin man geht Seiten 34/35
 Wetter Seite 36



WALLIS

Neue grosszügige Büros



Der heilpädagogische Schuldienst Oberwallis (Bild: Leiter Julian Vomsattel) hat am Mittwoch seine neuen und grösseren Büroräumlichkeiten in Visp beziehen können. Seite 9

SCHWEIZ

Wettbewerbsfähig



Die Schweiz ist auf der WEF-Rangliste der wettbewerbsfähigsten Ländern nach den USA an zweiter Stelle. Die Stärken der Schweiz liegen in der engen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Seite 29

SPORT

Sittens Rückkehr



Sittens brachte dank einem Treffer von Saborio beim 1:1 mit Basel den Leader an den Rand einer Niederlage. Alte Stärken wurden wieder erkennbar, die Krise ist überwunden. Seite 19

Ihr 24h DVD-Automat in:

- Brig
- Visp
- Steg
- Zermatt
- St. Niklaus

- Jeder Film nur CHF 4.- !!!
- Über 1000 Filme zur Auswahl
- Günstig mieten statt teuer kaufen
- Keine monatlichen Grundgebühren

ZANELLA TV-Sat-Heimkino / Mediathek Tschugg